

# Festgottesdienst am Sportplatz gefeiert

SV Obertrübenbach ehrt zum Jubiläum verdiente Mitglieder – Vorsitzende dankt für Einsatz

**Obertrübenbach.** (hs) Zahlreiche Vereine hat Anette Muhr, die Vorsitzende des SV Obertrübenbach, am Sonntagmorgen zum Kirchenzug willkommen heißen. Mit Marschmusik von der Blaskapelle Kerscher ging es gegen 9.30 Uhr zum Dorf und wieder zurück zum Festplatz, wo auf dem Fußballplatz der Altar aufgebaut war.

Einen sehr beeindruckenden Festgottesdienst feierte Kaplan Bastian Neumann beim 50-jährigen Gründungsjubiläum des SV Obertrübenbach. In seiner Predigt verglich er sportliche Leistungen mit dem Glauben. Am Sport würden sich die Geister scheiden: Während die einen nicht genug davon bekommen könnten, sei für den anderen der Gang zum Auto schon ein Kraftakt. „Sport und Glaube haben vieles gemeinsam“, sagte Neumann. Spitzenspieler wie Ronaldo, Lewandowski oder Messi könnten alleine keine Spiele gewinnen. Denn nur wenn sie vom Team unterstützt werden, sei ein Sieg möglich. Beim Eisstockschießen sei das Ziel, möglichst nahe an die Daube heranzukommen. Übertragen auf den Glauben: Hier sei das Ziel im Evangelium zu finden. „Turnen oder Rock'n'Roll sehen leicht aus, bringen oftmals aber einen gewaltigen Muskelkater. Dennoch darf man nicht aufhören zu üben. Mit derselben Intensität sollte man sich bemühen, nach dem Glauben zu leben.“

## Gläsernes Kreuz als Symbol für Gemeinschaft

Ehrenvorstand und Ehrenschildherr Anton Aumer brachte einen Spielball mit, als er die erste Fürbitte vortrug. Sein Symbol stehe für die Freude am gemeinsamen Fußballspielen, weswegen vor 50 Jahren der SV Obertrübenbach gegründet worden sei. Er bat darum, dass der Jubelverein in Freundschaft zueinanderstehe, dass immer wieder Menschen bereit seien im gesellschaftlichen und sozialen Bereich Verantwortung zu übernehmen.

Der zweite Vorsitzende Martin Maierhofer brachte eine Stoppuhr mit zum Altar. In den vergangenen fünf Jahrzehnten seien die Sportler an Start- und Ziellinien gemessen worden, sportliche Erfolge haben das Vereinsleben geprägt. Zeit könne man stoppen, aber nicht anhalten.

Seine Fürbitte galt den Mitgliedern, dass sie in Stunden der Freude oder der Enttäuschung in der gegenseitigen Kameradschaft feststehen und aufeinander zugehen. Dass alle Sportfreunde sich gegenseitig helfen, dass jeder seine eigenen Fähigkeiten entfalten könne und so gemeinsam das Leben bereichern.

Anette Muhr hatte ein Kreuz aus Glas dabei, das künftig im Veranstaltungsraum des Sportheimes



Für ihre Leistungen geehrt: die Gründungsmitglieder und die Personen, die dem Verein seit 50 Jahren die Treue halten.

aufgehängt werde. Ihr Symbol solle bewusst daran erinnern, wie kostbar und wertvoll gemeinsame Kontakte, der Vereinssport und die Geselligkeitspflege seien. Nichts sei selbstverständlich, das habe die Pandemie gezeigt. Sie bat um Achtung gegenüber dem Nächsten. Gott gebe, dass der Verein unter dem Schutz des Kreuzes weiterhin schöne Stunden erleben dürfe.

Jürgen Graßl hatte als Zeichen der Wertschätzung ein Grablicht für die Toten dabei. Viele Leute hätten mitgeholfen, den SVO in irgendeiner Art und Weise zu unterstützen. Allen, die den Verein verantwortungsvoll vorangebracht und sportlich mitgetragen haben, galt ein herzliches Vergelt's Gott. Im Gedenken an den vor kurzem verstorbenen Sportsfreund Hans Haimerl und zweier Mitglieder des Patenvereins formulierte der Kaplan eine würdige Fürbitte.

Zur Gabenbereitung brachten Markus Hecht und Miriam Muhr als Opfertage Brot und Wein zum Altar mit den Worten: „Wenn wir jetzt die Eucharistie miteinander feiern, dann ist das eine Zeit, in der wir ganz da sein und uns beschenken lassen dürfen“ und „Jesus Christus lädt uns alle ein, heute mit ihm das Festmahl zu halten.“

## Dank für würdigen Festgottesdienst

Nach dem Gottesdienst bedankte sich Anette Muhr bei Kaplan Bastian Neumann für den dankwürdigen Festgottesdienst. Zum 50-jährigen Bestehen des SV Obertrübenbach blicke der Verein nicht nur dankbar in die Vergangenheit, sondern begehre dieses Jubiläum vor allem mit den Mitgliedern und Sportfreunden. Im Bewusstsein, dass Gott stets gegenwärtig und immer dabei sei,



Die Führungskräfte des SV Obertrübenbach mit den Ehrengästen beim Festgottesdienst.

Fotos: Hans Seidl

war es den Verantwortlichen ein großes Anliegen an diesem Festsonntag das gemeinsame Glaubensbekenntnis in den Vordergrund zu stellen. Die beeindruckende Predigt werde noch lange in Erinnerung haften, so Muhr. Dankesworte galten dem Kaplan für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und der Zustimmung zu den kleinen Extras. Dank gebührte allen Mitwirkenden, die zur Berei-

cherung und zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben. Dies waren der Obst- und Gartenbauverein Obertrübenbach/Kalsing mit dem Herrichten und Schmücken des Feldaltars, im Besonderen für den herrlichen Blumenteppeich. Dank gebührte Josef Wutz, der für die Birken gesorgt hatte, Reinhold Piendl und Christian Muhr vom Kirchenrat sowie Max Graßl als Mesner und den Ministranten. Ein

herzliches Vergelt's Gott galt den Happy Voices aus Trasching mit ihrem Chorleiter Heinrich Helmlinger für die schönen Lieder.

Nach dem feierlichen Schlußseggen lud Anette Muhr alle zum Mittagessen im Festzelt ein.

Am Sonntagmittag galt es dann, verdienten, langjährigen Mitgliedern und im Besonderen auch den Führungskräften für ihre Arbeit zu danken.

## Alle Altersgruppen im Sport vereint

Seit einem halben Jahrhundert besteht der SV Obertrübenbach – mit viel sportlicher Betätigung und Leistungsbereitschaft sowie gelebtem Zusammenhalt mit vielen freundschaftlichen Begegnungen und großartiger ehrenamtlicher Einsatzfreude. „Die Pandemie hat uns spüren lassen, wie es ist, ohne gemeinsamen Sport und gegelliges Miteinander zu leben. Ein Sportler schätzt die Arbeit seines Trainers, pflegt Kontakte, freut sich über Erfolge, steckt aber Niederlagen leichter weg. Leider durften viele unserer Mitglieder diesen Tag nicht erleben, wir haben aber ihr Wirken nicht vergessen“, meinte Anette Muhr in ihrer Rede. Der Sportverein lege großen Wert darauf, alle Altersgruppen mit guten Angeboten zu vereinen. Seit Beginn im Jahr 1972 hat sich der Mitgliederstand bei 460 eingependelt.

## Bürgermeisterin Riedl lobt die Jugendarbeit

Schildherrin Alexandra Riedl dankte der Führungsriege für die gute Organisation des Festes und lobte die Jugendarbeit. Ihr Dank galt auch den 37 Fußballbegeisterten, die den SV Obertrübenbach vor 50 Jahren gegründet haben. Im Laufe der Jahre habe man das Angebot durch weitere Abteilungen ausbauen können, die sich nun bestens ergänzen würden.

1972 sei ein besonderes Jahr gewesen, betonte die stellvertretende Landrätin Gerlinde Graßl. Nicht nur der Landkreis Cham sei in der

heutigen Form entstanden, sondern auch der Sportverein Obertrübenbach sei aus der Taufe gehoben worden. Sie übermittelte die Grüße von Bezirkstagspräsident und Landrat Franz Löffler. Sport sei gut zur Erhaltung der Gesundheit, aber auch die Geselligkeit werde gefördert. „Im Vereinsleben sind nicht große Worte, sondern viele kleine Taten wichtig.“

In den 50 Jahren habe man viel geleistet und angeschafft, meinte Ehrenschildherr Anton Aumer. Er hob hervor, dass der SVO 460 Mitglieder zähle, bei nur 250 Einwohnern. Aumer bezeichnete die Rock'n'Roll-Tanzgruppe als einen Werbeträger für die Stadt Roding, die weit über die Region hinaus bekannt sei. „Gerne habe ich die Ehrenschildherrschaft übernommen“, betonte er abschließend.

Namens des Bayerischen Fußballverbandes gratulierten Thomas Graml, Werner Mages und Rainer Schmid dem SV Obertrübenbach zu ihrem Jubiläum und betonten, dass der Verein viel erreicht habe. An Anette Muhr überreichten sie eine Urkunde für ihr Engagement.

„An einem solchen Tag ist es angebracht, unseren Gründungsmitgliedern, Vorständen und anderen Funktionären für ihre wertvolle Arbeit zu danken und sie zu ehren“, meinte Muhr.

Gemeinsam mit dem zweiten Vorsitzenden des BLSV, Rainer Schmid, dem Ehrenamtsbeauftragten Georg Höcherl, dem Kreisvorstand des Bereiches Cham/Schwarndorf Werner Mages und Bezirksvor-

stand Thomas Graml wurden im Anschluss die Mitglieder und Funktionäre für ihre langjährige Arbeit und Treue geehrt. An die Anwesenden wurden Urkunden und Anstecknadeln verteilt.

## 50 Jahre Mitgliedschaft

Josef Gründl, Pösing; Ludwig Angermeier senior, Roding; Ludwig Aumer, Litzling, Schorndorf; Georg Biermeier, Roding; Johann Gründl, Roding; Georg Hecht senior, Roding; Helmut Höcherl, Michelsneukirchen; Herbert Höcherl, Roding; Josef Höcherl, Roding; Manfred Maierhofer, Kalsing, Roding; Franz Muhr, Roding; Erwin Schegerer, Litzling, Schorndorf; August Schrödinger, Schorndorf; Josef Schuierer, Roding; Alfred Spreitzer, Roding; Helmut Spreitzer, Roding; Ludwig Weber, Roding; Gabriele Weigl, Roding.

## Gründungsmitglieder

Alois Biermeier, Rüsselsheim; Konrad Dobmeier, Litzling, Schorndorf; Johann Feldbauer, Roding; Ludwig Feldbauer, Erlangen; Manfred Grassl, Reichenau; Max Grassl, Roding; Ferdinand Heuberger, Roding; August Höcherl, Roding; Hermann Meier, Roding; Ferdinand Muhr, Roding; Karl Nichtl, Schorndorf; Josef Ruhland, Roding; Xaver Schegerer, Schorndorf; Johann Schmidbauer, Litzling, Schorndorf; Johann Schneider, Kalsing, Roding; Johann Schweiger, Schorndorf; Albert Spreitzer, Roding; Richard Spreitzer, Roding; Josef Weber, Roding.

-hs-



Der Festverein beim Kirchenzug mit Taferlkind und Fahnenträger, es folgten Kinder und Jugendliche vor den Damen und Herren des SV Obertrübenbach.

Foto: Hans Gürster